

# LORSCH *aktuell*

**SPD**

Herausgeber: SPD-Ortsverein Lorsch

November 2016

*Liebe Lorscherrinnen,  
liebe Lorsch,*

Am 04. Dezember 2016 ist der Wahltermin für das Bürgermeisteramt in Lorsch.

Warum einige Bürger sagen, da gehe ich nicht hin, die machen doch, was sie wollen, kann ich durchaus verstehen.

Ich bin der Meinung, dass einige Entscheidungen in unserer Stadt nicht so transparent kommuniziert werden, wie dies sein könnte.

Das will ich ändern. Wer mich kennt, der weiß: Das was ich sage, tue ich auch.

Demokratie heißt aber auch, sich zu beteiligen. Mir ist es wichtig, die Bürger mehr in die Entscheidungen einzubinden und mit den Bürgern über die Themen zu diskutieren, die ihnen wichtig sind.

Mein Grundsatz „zuhören – verstehen – handeln“ ist nicht nur so aus der Luft gegriffen, sondern danach will ich handeln. Diese einfachen Worte sind die Handlungsweisen, die ich von einem/einer Bürgermeister(in) erwarte, also auch von mir als Kandidatin.

Als Souverän entscheiden Sie darüber, wie und wer das Boot zukünftig steuern wird. Nehmen Sie daher von Ihrem Recht Gebrauch und gehen Sie am 04. Dezember wählen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre Bürgermeisterkandidatin

**Annette Hemmerle-Neber**



**Annette Hemmerle-Neber**  
Ihre Bürgermeisterin für Lorsch.



**4. Dezember**



## **Straßenbeitragsatzung in Lorsch** **Es muss gerechter werden!**

In vielen Städten und so auch in Lorsch müssen etliche Straßen in den nächsten Jahren grundsaniert werden. Für die direkten Anlieger ist dies eine problematische Zeit, die viel Engagement und nach der bisherigen Straßenbeitragsatzung auch viel Geld für den Einzelnen bedeuten kann.

Hier sind zwei Dinge, die aus meiner Sicht dringend verbessert und geändert werden müssen:

- Muss eine Straße dringend saniert werden, sind die Bürger vom 1. Tag der Planung mit in den Prozess einzubeziehen. Der gesamte Plan muss offen und verständlich für die Anlieger kommuniziert werden. Vertrauliche Bodengutachten darf es nicht geben. Transparenz ist nicht nur ein Schlagwort.

- Die derzeit gültige Straßenbeitragsatzung sagt ganz klar aus, dass bei einer Grundsanierung einer Straße nur die Anlieger an den umlagefähigen Kosten beteiligt werden. Einige tausend Euro können hier fällig werden.

Seit einigen Jahren gibt es die Möglichkeit, die Kosten auf mehr Schultern zu verteilen und mehr Fairness walten zu lassen. Sogenannte „wiederkehrende Straßenbeiträge“ sind hier die Lösung.

Hier müsste Lorsch in mehrere Quartiere eingeteilt werden. Müsste in einem Quartier eine Straße grundsaniert werden, würden alle

Grundstücksbesitzer in diesem Bereich über einen Zeitraum von z.B. 5 Jahren an den Kosten beteiligt.

Straßen, die in den letzten z.B. 15 Jahren bereits saniert wurden und die Anlieger nach der alten Satzung zur Kasse gebeten worden waren, werden für weitere Jahre freigestellt. Die neue Möglichkeit der Beitragsatzung wird von einigen Bürgern als zu kompliziert und bürokratisch bezeichnet, aber gerechter ist sie auf jeden Fall.

Es ist sehr bedauerlich, dass der Magistrat weder den von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Zustandsplan der Lorsch Straßen vorgelegt hat, noch die vom Bürgermeister für den Sommer angekündigten Satzungsvarianten vorliegen.

Lorsch könnte aus meiner Sicht hier eine Vorreiterrolle spielen und sich sehr bürgernah zeigen.



Der Zustand der Hirschstrasse wird immer schlechter

## **Die Tvgg benötigt dringend eine Mehrfeldhalle** **Wird 2018 gebaut?**

Seit über 10 Jahren wartet die Tv Lorsch auf die Erweiterung ihrer Sporthalle im Ehlried. Im Zusammenhang mit dem Bau der bestehenden Halle hatte die Tv mit der Stadt einen Vertrag geschlossen, der besagte, dass in geraumer Zeit ein Anbau in Form einer Mehrzweckhalle errichtet werden soll.

Über Jahre hin tat sich diesbezüglich nichts, und noch 2014 wurde dem Verein mitgeteilt, dass kein Bedarf für eine zusätzliche Halle bestünde. Viele Mitglieder der Tv wurden damit gedemütigt, gelähmt und wütend gemacht, denn in vielen Abteilungen, und speziell bei den Handballern, herrschte ein großer Bedarf an Hallenstunden, sowohl

für das Training als auch für die Spiele.

Letztes Jahr (2015) ergab eine Bedarfsanalyse, dass ein Bedarf an Hallenplätzen besteht, und da Lorsch weiter wachse, der Bedarf zunehmen werde.

Für eine Studie zur bedarfsgerechten Erweiterung der bisherigen Halle hatte die SPD im letzten Jahr für den Haushalt des Lorsch Eigenbetriebs Geld beantragt.

Die Studie hätte dem Verein und den städtischen Gremien schon seit Monaten zur Beratung vorgelegt werden können. Im nächsten Jahr muß unbedingt die Planung für eine Hallenerweiterung durchgeführt werden, so dass dann die neue Halle endlich 2018 den Sportlern zur

Verfügung stehen könnte.

Als gewählte Bürgermeisterin wird es vordringlich für mich sein, die neue Dreifeldhalle im Ehlried gründlich und rasch zu realisieren. Deshalb werde ich alle Details für den Bau der Halle in enger Zusammenarbeit mit der Tv offenlegen und besprechen. Denn in der Politik muss Mitsprache und Transparenz gängige Praxis sein.

Zur Finanzierung der neuen Mehrfeldhalle werde ich den gleichen Weg vorschlagen, der auch für den Ausbau des Olympia-Geländes gewählt wurde: Die Finanzierung bzw. die Kreditaufnahmen sollte über den städtischen Eigenbetrieb laufen und nicht direkt im Lorsch Haushalt erscheinen.



## Was muss jetzt schnell geschehen:

- Tempo-30 Zonen in Lorsch nach 5 Jahren Untätigkeit
- Planung für den Umzug des DRK
- Barrierefreie Innenstadt
- Spielplatzkonzept
- Sanierung von Lorsch Straßen

## Was ist liegen geblieben:

- Umbau der Einfahrt Penny-Markt in der Hirschstraße
- Sanierungs-/Neubaukonzept für die Nibelungenhalle
- Friedhofskonzept für eine zeitgemäße Gestaltung

## Was wird nur hinter verschlossenen Türen diskutiert:

- Erstellung Parkplatz Ost
- Planung Mehrfeldhalle im Ehlried

### Parkplatz Ost

## Was will die Lorsch Bevölkerung?

Der Museumshügel ist in den vergangenen Jahren neu gestaltet worden, Lauresham ist eröffnet und die Zehntscheune ist ein Museum. Was fehlt ist der Parkplatz auf der anderen Seite der Weschnitz! Fehlt dieser Parkplatz tatsächlich und insbesondere an dem vorgesehenen Standort?

In den vergangenen Jahren wurde sehr kontrovers über dieses Thema diskutiert, in den städtischen Gremien, aber auch in Familien und an Stammtischen.

Auch die sogenannten Träger öffentlicher Belange, wie Regierungspräsidium, Verkehrsbehörde und Naturschutzverbände, wurden befragt. Die Stellungnahmen, vielleicht auch kritische, müssten im Stadthaus schon lange vorliegen. Veröffentlicht sind sie bisher noch nicht. Warum nicht?

Es gibt Befürworter und Gegner für den Bau des Parkplatzes, aber wirklich befragt wurden die Lorsch Bürger nicht.

Das möchte ich ändern. Ich werde eine Bürgerbefragung initiieren, um endlich einmal objektiv zu erfahren,

was der Wunsch der Lorsch Bürger ist.

Parkplatz Ost: Ja

Parkplatz Ost: Nein

Eine Bürgerbefragung, kein Bürgerbegehren, kann relativ leicht initiiert werden, sie ist nicht bindend für die

Stadtverordneten, aber wird zeigen, was Lorsch denkt.

Ich persönlich bin gegen den Bau des Parkplatzes Ost jenseits der Weschnitz. Sollte die Bevölkerung aber anders entscheiden, ist das natürlich für mich bindend.



**Die Bevölkerung soll entscheiden:  
Parkplatz Ost JA oder NEIN.**

## Eins kommt zum anderen

Vor etlichen Jahren hat die Lorsch Feuerwehr ihren neuen Standort in der Nibelungenstraße bezogen, heute ist auf dem verwaisten Standort noch das DRK beheimatet und einige Flüchtlinge haben dort Quartier bezogen. Das Mütterzentrum „Mütze“ ist neben dem Areal in einem eigenen Gebäude zu Hause.

Viele Überlegungen gab es in den letzten Jahren, das Gelände zu nutzen, z.B. altengerechte Wohnungen, gebaut durch einen privaten Investor, oder auch ein Parkplatz.

Alle diese Überlegungen sind aus meiner Sicht diskussionswürdig, aber bevor man handeln kann, müssen erst für das DRK, Mütterzentrum und Flüchtlinge eine neue Bleibe gefunden werden.

In der Dieterswiese hat die Stadt Zugriff auf ein großes Gelände hinter den Supermärkten, das für kommunale Einrichtungen genutzt werden kann.

### DRK

Das Lorsch DRK wäre angetan von der Tatsache, dort sowohl ausreichend Platz für seine Fahrzeuge, aber auch für Schulungsräume zu erhalten. Das DRK kann diesen von

ihm nicht initiierten Umzug aber nicht selbst finanzieren. Ich sehe das DRK vergleichbar mit der freiwilligen Feuerwehr und so muss es auch behandelt werden, d.h. die Stadt stellt dem DRK in der Dieterswiese die dringend benötigten Räumlichkeiten zur Verfügung.

### Neuer Kindergarten; Mütterzentrum „Mütze“

In den letzten Monaten haben Zahlen zur Entwicklung der Kindergartenkinder deutlich vor Augen geführt, dass in Lorsch zusätzlich zur Erweiterung des Kindergartens in der Viehweide ein weiterer Kindergarten dringend benötigt wird.

Das Mütterzentrum hat zwar nutzbare Räumlichkeiten in der Schulstraße, aber auch hier erscheint mir eine neue Heimat z.B. in der Dieterswiese sinnvoll.

Die Aktivitäten des Mütterzentrums können zusammen mit dem Neubau des Kindergartens erhebliche Synergien ergeben. Die Gebäude können in Modulbauweise errichtet werden, um so an die zukünftigen Bedarfe angepasst werden zu können.

### Bezahlbarer Wohnraum

Mehr als 100 Einwohner haben in Lorsch einen Berechtigungsschein für eine Sozialwohnung und suchen eine bezahlbare Wohnung. Aber nicht nur dieser Kreis, sondern auch viele andere Mitbürger suchen eine Wohnung mit einer bezahlbaren Miete.

Hier muss die Kommune tätig werden, doch Grundstücke für diesen Wohnungsbau sind knapp in Lorsch. Warum sollte man nicht das ehemalige Feuerwehrgelände nutzen und z.B. der Wohnbau Bergstraße das Gelände anbieten? Man würde dann allerdings nicht den gleichen Quadratmeterpreis erzielen wie bei einem Verkauf an einen privaten Investor, aber hier würde ich als Bürgermeisterin zusammen mit den Stadtverordneten gern ein Zeichen unserer Solidarität setzen.

All die geschilderten Maßnahmen wird es natürlich nicht ohne Geld geben. Eine kreative Planung aus einem Guss ist aber Voraussetzung, um dann auch alle Möglichkeiten für finanzielle Zuschüsse ausloten zu können.



### Impressum

Herausgeber: Sozialdemokratische Partei Deutschlands, Ortsverein Lorsch, vertreten durch die Vorsitzende Brigitte Sander,

Magnolienstr. 25, 64653 Lorsch, E-Mail: [info@spd-lorsch.de](mailto:info@spd-lorsch.de), Internet: [www.spd-lorsch.de](http://www.spd-lorsch.de), Copyright © 2016: SPD-Ortsverein Lorsch